



Wien, 12. Juni 1902.

Hochverehrter Herr Lewinsky,

Zu meiner größten Freude fand ich heute Nachmittags auf meinem Schreibtisch Ihren liebenswürdigen Brief. Zu meiner größten Überraschung auch Ihre freundliche Schrift. Ich sage Ihnen herzlichsten Dank dafür und erkläre mich gerne bereit Ihre liebenswürdige Schenkung, soweit es in Ihren beiderseitigen Willen und die darin ausgesprochene Meinung anlangt, anzunehmen. De facto aber, materiell genommen darf ich das unter keinen Umständen. Denn ein Erlaß in Ihrer Behörde hat erst in allerjüngster Zeit mit Rücksicht auf die Ihnen gleichfalls bekannten Vorgänge in der



Corpsarserie allen Diensteskategorien  
auf das allerstrengste verboten, Geschenke  
welcher Art immer, zu geben nicht anzu-  
nehmen. Ich bin überzeugt, dass kein  
Disciplinargerichtshof annehmen könnte,  
Ihre freundschaftliche Gabe an mich falle unter  
die von ihm gemeinten „Geschenke“, nichts-  
destoweniger bitte ich Sie, hochverehrter  
Herr, das selbige Köstchen von mir  
wieder anzunehmen. Besser ist besser,  
niemand soll sagen können, dass Sie,  
der Sie so hoch stehen, nicht ich, der der  
Anfechtungen mehr als genug hat, uns  
auch nur mit einem Gedanken an-  
halb der Verordnungen unserer Behörden  
stellen. Ich werde mir erlauben, bei  
passender Gelegenheit Ihnen das alles

noch genauer zu erläutern. Für jetzt bitte  
ich Sie mir herzlich an meinem besten Willen  
nicht zu zweifeln, es im Himmel wille  
nicht als Catonische Pralerei anzusehen,  
wenn ich mich auf behörliche Anord-  
nungen berufe, da Sie mir in besser Wohl-  
meinung Einblick in Ihr gutes Herz mit  
Ihren Hinblick gestatten. Ich nehme von  
Willen für die That mit bin stolz darauf,  
dass Sie mich mir zufriedener sind sind  
mich das wissen lassen wollten. Wenn ich  
an meinen erneuten herzlichsten Dank eine  
Bitte schreiben darf, so ist es die, Sie mögen  
mir durch Ihr Vertrauen wie bisher be-  
weisen, dass Sie meine Handlungsweise  
billigen. Ich werde mich stets innig  
freuen, wenn ich Ihren Wünschen werde  
vermittelt zum Erfolge verhelfen können.

Ich nehme die Gelegenheit gerne wahr  
Ihnen meine große Verehrung für Sie  
als Menschen und Kämpfer zum Aus-  
druck bringen zu dürfen und verlane  
in möglichster Höflichkeit mit den  
besten Empfehlungen meiner Frau an Sie  
und Ihre verehrte Familie Ihr  
ganz ergebener

Dr phil Richard Roggenmann

